

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Abt. I f - Lawinenwarndienst

---

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung  
Lagebericht vom Freitag, den 9. Feber 1973, 7.45 Uhr:

Laut Wetterwarte wird nach kurzem Zwischenhocheinfluß eine neue Störung in der kommenden Nacht Niederschläge bringen. ~~Auf den~~ ~~Bergen~~ Die Schneefallgrenze wird zuerst bei rund 1200 m liegen, jedoch langsam sinken. Auf den Bergen weht stürmischer Wind aus westlichen Richtungen.

Vorerst ist nur vereinzelt mit Selbstausslösung kleiner Lawinen zu rechnen. Nur in den Lawenstrichen der hochgelegenen Seitentäler ist besonders in den Mittagsstunden eine geringe und begrenzte Gefahr gegeben.

Die Tageserwärmung bringt an den sonnseitigen Hängen eine langsame Verfestigung der Schneedecke. Schattseitig ist der Schneedeckenaufbau weiterhin außerordentlich labil. Zur Zeit besteht in allen Hangrichtungen noch eine Gefahr durch Lockerschnee- und Schneebrettlawinen, so daß bei Touren Vorsicht und alpine Erfahrung Voraussetzung bleiben. Ostseitige Steilhänge sind möglich zu meiden.

Freitag, 9. Feber 1973

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

Nach der niederschlagsfreien Woche mit milden Temperaturen hat sich die Schneedecke in Österreichs Bergen soweit verfestigt, daß nur vereinzelt mit Selbstausslösung von kleinen Lawinen zu rechnen ist. Vorerst besteht für die Verkehrswege der Seitentäler nur in extremen Lagen eine geringe und begrenzte Gefahr. Der am Wochenende hauptsächlich nördlich des Alpenhauptkammes zu erwartende Schneefall kann jedoch, je nach Intensität zunehmende Gefahr auch für Tallagen bringen.

Trotz beginnender Festigung an sonnseitigen Hängen ist die Schneebrettgefahr noch in allen Hangrichtungen groß. Besonders schattseitig ist die Schneedecke extrem labil. Mit dem teils stürmischen Wind aus West bis Nord wird der zu erwartende Neuschnee zusätzliche Schneebretter bilden. Schitouren abseits gesicherter Pisten erfordern daher weiterhin große Vorsicht und alpine Erfahrung. Die besonders gefährlichen ostseitigen Steilhänge sind möglichst zu meiden.

53891 lregin a

42393 lrg kl a fsnr. 45 klagenfurt, 1973 02 09

lagebericht des lawinenwarndienstes fuer kaernten,  
ausgegeben am freitag, den 9. februar 1973, 9.00 uhr:

ganz kaernten hat in dieser woche keinen neuschneezuwachs erhalten.

die aus den schneefaellen der vorwoche stammenden schneeober-  
schichten haben sich durch milde temperaturen so weit gefestigt,  
dass mit einer selbstausloesung von lawinen kaum zu rechnen ist.  
lediglich an sehr stakr sonnenbeschienenen haengen ist ober-  
flaechlich das abgleiten kleinerer schneerutsche moeglich. eine  
gefaehrung der strassen und verkehrswege in den seitentaelern  
und graeben besteht nicht.

verhaeltnismaessig gross ist dagegen weiterhin die schneebrett-  
gefahr. an haengen aller richtungen, vor allem aber an mehr  
schattseitig gelegenen, haben sich wegen des hier besonders un-  
guenstigen schneedeckenaufbaues zahlreiche schneebretter labil  
erhalten, die bei fahrten abseits der pistenbereiche grosse vor-  
sicht verlangen.

lurchgegeben:  
42393 lrg kl axbabic/1973 02 09/10.35 uhr  
angenommen: \*  
53891 lregin a/ ~~ae~~ berchtold dka w sdk

Lageberichte der Lawinenwarndienste Österreichs, Freitag, 9.2.1973:

### Vorarlberg

In der zu Ende gehenden Woche herrschte in ganz Vorarlberg schönes und trockenes Wetter. Die Lawinengefahr ist dadurch im allgemeinen weiterhin gering.

Nach wie vor dauert dagegen die sehr ausgeprägte lokale Schneebrettgefahr weiter an. Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem an Windschattenhängen der Kammlagen und an nach Nordwest bis Nordost abfallenden Hängen oberhalb 1500 m, wo die Neuschneemengen der vergangenen Wochen auf einer lockeren und reifüberzogenen Altschneedecke liegen. Schitouren ~~in diesen Gebieten~~ abseits sicherer oder gesicherter Pisten erfordern in diesen Gebieten erhöhte Vorsicht und alpine Erfahrung.

### Salzburg

Im Bergland wird es zeitweise zu Schneefällen kommen. Die Schneefallgrenze wird anfangs bei etwa 1500 m liegen, allmählich aber ~~jedoch~~ unter 1000 m sinken. Die Höhenwinde drehen später auf Nordwest bis Nord und sind zeitweise stürmisch. In Gebieten mit größerem Schneezuwachs ist im Steilgelände und in den Lawenstrichen mit dem Abgang von Lockerschneelawinen zu rechnen. An exponierten Streckenteilen der Bergstraßen und in hochgelegenen Seitentälern wird Vorsicht empfohlen. In Kammlagen werden vor allem an Nordost bis Süd geneigtem Gelände neue Schneebretter entstehen. Von Schitouren wird wegen der unsicheren Lage vorerst abgeraten.

### Kärnten

siehe Fernschreiben